

# BERTOLT BRECHT

## FURCHT UND ELEND DES DRITTEN REICHES

<b>Alter</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kosten</b>	<b>Ort</b>	<b>Plätze</b>
ab 14 Jahren	120 Minuten	10 € / Person	Siegburg	90

### **Der Inhalt – Furcht und Elend des dritten Reiches**

Wenn das Private nicht mehr sicher ist – und Schweigen zur Überlebensstrategie wird. 24 eigenständige Szenen geben einen eindringlichen Einblick in den Alltag der Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Die kurzen Episoden zeigen, wie tief das NS-Regime in das private und gesellschaftliche Leben eingreift.

### **Das Stück – Eine Clownshow**

Die besondere Inszenierung greift Brechts epische Theaterform auf – und erweitert sie um eine ungewöhnliche, aber kraftvolle Perspektive: Gespielt wird das Stück von Clowns. Was zunächst widersprüchlich wirkt, entfaltet auf der Bühne eine beklemmende Klarheit. Clownfiguren entlarven die Absurdität eines Systems, das Kontrolle über Gedanken, Gefühle und Sprache beansprucht. Sie bringen das Groteske, das Tragische und das Unfassbare in eine Form, die gleichzeitig Distanz schafft und berührt.

Das Stück zeigt, wie Menschen unter Druck, Kontrolle und Ideologie ihre Menschlichkeit verlieren – oder bewahren.

„Furcht und Elend des Dritten Reiches“ bleibt ein erschütternd aktuelles Stück. Wo beginnt Verantwortung? Was heißt Haltung? Und wann wird Wegsehen zur Mitschuld?

### **Die Besetzung**

Das Ensemble besteht aus Schauspielschüler\*innen der Schauspielschule Siegburg im Alter von 19 – 28 Jahren. Die jungen Darsteller\*innen bringen nicht nur schauspielerisches Können, sondern auch eine besondere Nähe zur Lebenswelt der Schüler\*innen mit. So entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Spielenden und Publikum, die Raum für Austausch und Identifikation schafft.

### **Der Spielort**

Studiobühne Siegburg im ehemaligen Siegburger Kaufhof, Eingang Etage 6a über das Parkhaus Mitte, Grimmelsgasse 4, 53721 Siegburg

### **Die Anreise**

Zentral gelegen in der Siegburger Innenstadt, 10 Min zu Fuß vom Bhf. Siegburg

# BERTOLT BRECHT

## FURCHT UND ELENDE DES DRITTEN REICHES

### Einbindung im Unterricht

Das Stück ermöglicht eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Leben im Nationalsozialismus, mit Fragen von individueller Verantwortung, politischer Unterdrückung und dem Wert von Freiheit und Zivilcourage. Gleichzeitig regt es zur Reflexion über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen an, etwa den Umgang mit autoritären Tendenzen, Ausgrenzung oder Manipulation durch Sprache und sozialen Medien.

### Das Nachgespräch

Ziel der Nachbesprechung ist es zunächst, ein Vokabular zu finden für die Beschreibung von theatralen Vorgängen. Dabei können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Szene hat dich am meisten bewegt – und warum?
- Wie wurde Angst in der Aufführung dargestellt?
- Welche theatralischen Mittel wurden eingesetzt?
- Gab es Figuren, mit denen du dich identifizieren konntest?
- Wie wurde Sprache eingesetzt, um Spannung oder Emotionen zu erzeugen?
- Was habt ihr über das Leben im Dritten Reich erfahren?
- Welche Parallelen lassen sich zur heutigen Zeit ziehen?
- Wie hat das Bühnenbild zur Atmosphäre beigetragen?
- Welche Szene würdet ihr anders inszenieren – und warum?
- Welche Botschaft nehmt ihr aus dem Stück mit?

### Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Wie kann man Menschlichkeit in schwierigen Zeiten bewahren?
- Was bedeutet Zivilcourage – damals und heute?
- Wie entsteht Angst als gesellschaftliches Mittel?
- Welche Rolle spielt Kunst im Widerstand?
- Wie funktioniert Propaganda?
- In wieweit kann man heute noch aus der Vergangenheit lernen?
- Szenenanalyse: Welche Wirkung haben Sprache und Bild?
- Kreativarbeit: Szene nachspielen oder umschreiben, bsw. ins Heute übertragen
- Vergleich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen
- Diskussion: Was ist "Widerstand" und wo beginnt er?
- Diskussion: Freiheit vs. Sicherheit
- Rechercheaufgabe: Alltagsleben Jugendlicher im Dritten Reich

# BERTOLT BRECHT

## FURCHT UND ELENDE DES DRITTEN REICHES

### Weitere Werke

Neben Brechts Werk gibt es zahlreiche andere künstlerische Arbeiten, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen und im Unterricht ergänzend herangezogen werden können, etwa:

- George Tabori: „Mein Kampf“ – eine groteske, tragikomische Auseinandersetzung mit der Figur Hitlers
- Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ – zur Auseinandersetzung mit Schuld und Erinnerung
- Art Spiegelman: „Maus“ – ein grafischer Roman über den Holocaust
- Filme wie „Schindlers Liste“, „Das Leben der Anderen“ oder „Die Welle“ – über Diktatur, Kontrolle und Mitläufertum
- Lyrik von Erich Fried, Mascha Kaléko oder Paul Celan – über Exil, Angst, Verlust und Erinnerung